

Liebe Leser,

werte Wasserfreunde,

eine wichtige Messe für unser Unternehmen stellt die alljährliche BioFach/Vivaness in Nürnberg dar. Dort hat sich wieder gezeigt, dass der Trend zu gesundheitsbewusster Ernährung mit Produkten aus nachwachsenden Rohstoffen ungebrochen ist. Und gebackene Aktivkohle-Blockfilter ohne chemische Zusatzstoffe erfül-

len diese Verbrauchererwartungen in hohem Maße.

Leider bestehen manchmal noch Vorbehalte gegenüber Wasserfiltern, die einem möglichen Kauf entgegenstehen. Doch die Filtertechnologie hat in den vergangenen Jahren eine rasante Entwicklung mitgemacht, die zu innovativen und vertrauenswürdigen Produkten geführt hat. Die steigende Nach-

frage nach unseren mehrfach ausgezeichneten und wissenschaftlich überprüften Aktivkohle-Blockfiltern bestätigt nicht nur den Trend des gesundheitsbewussteren Umgangs mit Trinkwasser, sondern auch das verstärkte Interesse der Verbraucher an sicheren und hochwertigen Wasserfiltern.

Coralie Westerbarkey



Thema Stiefkind Wasserfilter

Pro und Contra zur Wasseraufbereitung im Haushalt



Mit oder ohne Filter? Zur gesunden Ernährung kommt in vielen Haushalten Leitungswasser auf den Tisch.

Sauberes Wasser ist ein immer knapper werdendes Gut. Da verwundert es nicht, dass viele Verbraucher nach individuellen Lösungen für die Verbesserung ihres täglichen Trinkwassers suchen. Doch wie sinnvoll ist der Einsatz von Filtertechnik im Haushalt?

Medienberichte und wissenschaftliche Untersuchungen belegen, dass unser Trinkwasser durch Schadstoffbelastungen und industrielle Behandlung immer mehr an Reinheit und Frische verliert. Von offizieller Seite wird betont, dass Leitungswasser »das bestkontrollierte Lebensmittel« und eine zusätzliche Aufbereitung

im Haushalt »überflüssig« sei. »Das Trinkwasser in Deutschland ist besser als sein Ruf – die strengen Grenzwerte der Trinkwasserverordnung werden nahezu überall eingehalten«, sagt auch Rainer Berg von der Vereinigung Deutscher Gewässerschutz e.V.

Demgegenüber stehen die Argumente der Anbieter von Filtertechnik. So weist Klaus Diehel, Inhaber eines Fachgeschäftes für Filtersysteme in Chemnitz darauf hin, dass es für viele Schadstoffe noch gar keine Grenzwerte gibt. »Ein heikles Thema sind Medikamentenrückstände und polare Pestizide. Niemand kann begründet festlegen, welche Mengen davon zu

einer Gesundheitsgefährdung führen können.«

Schon heute könnten viele Wasserwerke die Wasserversorgung nicht mehr gewährleisten, gebe es nicht befristete Ausnahmegenehmigungen für das Überschreiten der Schadstoffgrenzwerte. Heidrun Schneider von der Pressestelle der Gelsenwasser AG garantiert zumindest für ihr Unternehmen: »Das von uns gelieferte Trinkwasser erfüllt stets alle Anforderungen der Trinkwasserverordnung und ist von hoher Qualität. Daher besteht für den Kunden keine Veranlassung zu einer zusätzlichen Aufbereitung des Trinkwassers durch spezielle Geräte.« *Fortsetzung auf Seite 2*

Aktueller Preistipp

SanUNO Vital: Carbonit hat seinem bekannten SanUNO eine Premiausrüstung spendiert, die Filtration und Belebung auf besondere Weise vereint. Der neue Vital enthält neben der Patrone NFP Premium EM-X auch ein Edelstahl-Wirbel mit Edelstinkammer sowie einen Water-Revitalizer.

Für **290,00 €** zu bestellen unter www.wasserladen-salzwedel.de



In dieser Ausgabe

Themenvorschau

News / Seite 2
Studie zu Trinkwasserallergie

Ratgeber / Seite 4
Energieverlust durch kalkhaltiges Trinkwasser

Händler & Partner / Seite 4
Auszeichnung für Wasserladen Salzwedel

Leserfrage

Unsere beliebte Leserfrage finden Sie ab jetzt auf einer beiliegenden Postkarte in jeder neuen Ausgabe von »wasser & luft«. Machen Sie mit und gewinnen Sie den neuen **SanUNO Vital** im Wert von **290,00 €**. Senden Sie die ausgefüllte Postkarte an Carbonit oder geben Sie sie einfach in Ihrem Wasserfachgeschäft ab. Viel Glück!



Postkarte ausfüllen und gewinnen!

In der letzten Ausgabe fragten wir: **Wünschen Sie sich mehr qualifizierte und spezialisierte Fachgeschäfte für Trinkwassergeräte und Beratung bei Wasserproblemen?**

Hier das Ergebnis:



Die Gewinnerin des »Küchenpakets aus der Altmark« im Wert von 349 € ist: **Anke Becker aus Schwarzenbek**. Wir gratulieren!



Große Freude bei Frau Stein aus Hessen: In Vertretung für Carbonit überreichte Jörg Schmitzke von Tec Water Systems der Gewinnerin der Leserfrage (Ausgabe 1/07) persönlich das Küchenpaket.

Impressum

Herausgeber CARBONIT Filtertechnik GmbH, Salzwedel / OT Dambeck, Tel.: 039035 955-0, V.i.S.d.P.: Mandy Trüffel
Redaktion PR Beratung & Projektmanagement Tino Kessler
Fotos A. Akhtar, Carbonit, Gelsenwasser AG
Gestaltung Daniel Krüger – Grand Krü
Leserservice newsletter@carbonit.com

Die Gestaltung von »wasser & luft« sowie alle darin veröffentlichten Texte, Grafiken und Fotos unterliegen Urheberrechten. Kein Teil dieser Veröffentlichung darf außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechts ohne Zustimmung des Herausgebers verwertet werden.

Thema Stiefkind Wasserfilter

Fortsetzung von Seite 1

Doch solche Aussagen beziehen sich meist nur auf Messungen im Wasserwerk. Auf dem langen Weg zum Endverbraucher unterliegt Wasser verschiedenen chemischen und physikalischen Einflüssen und kann mit zahlreichen Mikroorganismen angereichert werden. Auch Berg kennt diese Problematik: »Qualitätsprobleme können vor allem von der Hausinstallation verursacht werden, z. B. wenn das Leitungsnetz aus ungeeigneten Materialien besteht, die zu einer Belastung des Trinkwassers führen.« Dennoch lehnt er den privaten Einsatz eines Filters ab: »Wasserfilter für den Haushalt sind kaum geeignet, Belastungen des Trinkwassers mit Spurenstoffen zu eliminieren. Zum einen ist die Wirksamkeit der Filter fraglich und sofern vorhanden, je nach Schadstoff zu unterschiedlich. Durch den Laien lässt sich außerdem kaum beurteilen, welches System für das jeweilige Trinkwasser geeignet ist.« Auch Gelsenwasser empfiehlt keine Geräte zur nachträglichen Wasseraufbereitung. »Bei unsachgemäßer Anwendung besteht die Gefahr, dass die Wasserqualität negativ beeinflusst wird, ohne dass der Anwender es feststellen kann«, so Schneider. Frank Schiller vom Umweltbundesamt hält Filter aus diesem Grund für unhygienisch: »Das Problem ist, dass Filter schwierig zu pflegen sind, weil sie schnell verkeimen. Werden die Filterkartuschen nicht regelmäßig ausgetauscht, vermehren sich die Bakterien rasant.« Auch würden die Filter oft keimtötendes Silber enthalten, das zum Teil wieder an das gefilterte Wasser abgegeben werde.



Klaus Diehel

»Ein heikles Thema sind Medikamentenrückstände und polare Pestizide.«

Kannenfilter oder Aktivkohle-Blockfilter

Diese Hinweise treffen meist – bewusst oder unbewusst – auf sogenannte Kannenfilter zu, die lediglich mit einer losen gesilberten Aktivkohleschüttung versehen sind. Viele solcher Geräte sind allerdings nicht zur Schadstoffreduzierung, sondern nur für eine Geschmacks- und Geruchsverbesserung konstruiert. Demgegenüber stehen Aktivkohle-Blockfilter, die fest an das Leitungsnetz angeschlossen werden und selbst feinste Schadstoffpartikel zurückhalten können. In der Filterbranche ist die Technik nicht stehen geblieben; die Anbieter bemühen sich um intelligente und hygienische Lösungen. »Unsere Filter enthalten kein Silber oder andere chemische Zusätze«, so Dr. Peter Westerbarkey, Geschäftsführer des Filterherstellers Carbonit. »Sie können auch nicht verkeimen,

weil die Poren so fein sind, dass Bakterien das Filterelement über den Zeitraum des Filterwechsels (6 Monate) nicht durchwachsen. Ein Durchbrechen von bereits herausgefilterten Schadstoffen können wir auch ausschließen, da sich der Filter langsam verschleißt, wenn er verschmutzt ist. Zudem ist die Wirksamkeit unserer Filter von unabhängigen Instituten getestet. Auch halten wir unsere Fachhändler dazu an, stets auf den notwendigen Filterwechsel zu achten. Schließlich ist ein Filter nur so gut wie seine ordnungsgemäße Wartung.«

Weil es einfach besser schmeckt

Es verwundert, dass Verbraucher immer noch vor Wasserfiltern gewarnt werden und ihnen bei akuten Belastungen des Trinkwassers nur empfohlen wird, Wasser abzukochen, ablaufen zu lassen oder gleich auf Flaschenwasser umzusteigen, obwohl dies kaum dauerhafte Lösungen sein können. Käufern von Filteranlagen ist zuzutrauen, dass die Geräte der Anleitung gemäß gewartet werden. Die Kosten für Anschaffung eines Filtersystems und Filterwechsel sind zwar nicht zu verachten. Diehel ist dennoch der Meinung, »dass ein Trinkwasserfilter in keinem Haushalt fehlen sollte. Weil er jederzeit frisches Wasser bietet, das den Anforderungen und der Qualität im Wasserwerk entspricht. Weil es komfortabel ist, denn das Einkufen von Wasser und das lästige Kistenschleppen fallen weg. Und weil es einfach besser schmeckt. Wir empfehlen einen Filter vor allem Haushalten mit Kindern oder Menschen mit Allergien.«

Carbonit Neues vom Spezialisten für Filtertechnik

Impressionen vom Carbonit-Messestand in Nürnberg



Sylvia Lehmann von Carbonit mit Frank Suttner von der Prime Inventions GmbH auf dem gemeinsamen Messestand auf der BioFach 2008 im Februar in Nürnberg. Prime Inventions entwickelt und vertreibt weltweit innovative Produkte aus den Bereichen Haushalt und Wellness. Aktuelles Ergebnis der Zusammenarbeit beider Unternehmen ist der neue SanUNO Vital.

Viele Besucher nutzten die Möglichkeit, am neuen Messepräsenator von Carbonit den Aktivkohlefilter zu testen und gefiltertes Wasser zu probieren.

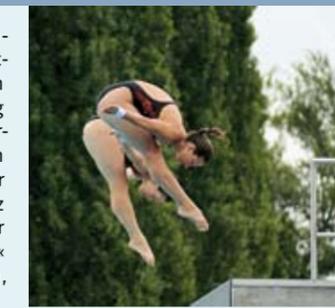


Tagung für mehr Kundennähe

Als Ergebnis der Händlertagung im November 2007 in Kassel hat Carbonit seine Vertriebsstruktur auf mehr Kundennähe ausgerichtet. Dazu wurden mit ausgewählten Händlern regionale Vertriebsvereinbarungen geschlossen. Mit dieser neuen Regionalstruktur will Carbonit die Beratung und Kundenbetreuung vor Ort optimieren und den Ausbau des stationären Ladengeschäfts vorantreiben. Vor allem Gründer von Wasserläden sollen so von Anfang an aktiv beim Geschäftsaufbau unterstützt werden.

Wasserspringer gefördert

Carbonit wird auch 2008 sein Sponsoring beim Wasserspringen fortsetzen. Wie in den vergangenen Jahren sollen mit dem finanziellen Beitrag Sportler und Trainer optimal gefördert und unterstützt werden. Nach zwei Gold-, vier Silber- und einer Bronzemedaille bei der EM im März wollen die deutschen Wasserspringer beim »Internationalen Springertag« vom 6. bis 8. Juni in Rostock zeigen, dass die Form für Peking stimmt.



EM-Gold im Synchronspringen: Annett Gamm und Nora Subschinski

► **Internet** www.dsv.de

Ultraviolette Strahlung: Fakten und Hintergründe in einer neuen Broschüre



Bereits in der Antike wurde mit Hilfe von Sonnenlicht Wasser aufbereitet. Zwar wussten die Menschen in dieser Zeit noch nichts über ultraviolette Strahlung und deren Wirksamkeit gegen alle Mikroorganismen. Aber den Effekt der Entkeimung von Trinkwas-

ser nutzte man schon damals. Heute wird UV-Strahlung wegen ihrer umweltverträglichen Anwendung nicht nur zur Wasseraufbereitung sondern auch in vielen anderen industriellen Bereichen eingesetzt. Weitere Informationen sowie Grafiken und Über-

sichten finden sich in der neuen Carbonit-Broschüre »Ultraviolette Strahlung – Fakten und Hintergründe«. Bestellen können Sie die Broschüre per über das Internet:

► **E-Mail** info@carbonit.com

News • News

Studie zu Trinkwasserallergie

Seit Ende des vergangenen Jahres klagen etliche Bürger in verschiedenen Regionen Deutschlands über gesundheitliche Beschwerden, die unmittelbar nach dem Hautkontakt mit Leitungswasser auftreten. Das Umweltbundesamt (UBA) untersucht die allergischen Hautreaktionen – vor allem Juckreiz, Rötungen und Schwellungen – derzeit in einer Studie und bittet Betroffene daran teilzunehmen. Im ersten Teil der Studie ist ein kurzer Fragebogen zu beantworten. Im zweiten Teil würden Mitarbeiter des UBA die betroffenen Personen ggf. aufsuchen, eine ausführliche Umfeldanalyse erheben, weitere Fragen für die Klärung der Ursachen stellen sowie Wasserproben entnehmen und analysieren. Den Fragebogen sowie weitere Informationen erhalten Sie unter:

► **Internet** www.umweltbundesamt.de/wasser/themen/trinkwasser/trinkwasserallergie.htm

In Aufbereitungstechnik investiert

Die Gelsenwasser AG, einer der größten deutschen Trinkwasserversorger, will insgesamt 140 Mio. Euro in die Aufrüstung seiner Wasserwerke investieren. Hintergrund sei u. a. auch die Verschmutzung des Ruhr-Trinkwassers mit der Chemikalie PFT. Bis 2013 sollen die Wasserwerke in Essen und Dortmund, später alle weiteren Werke an der Ruhr, um- bzw. ausgebaut werden, »um auf lange Sicht qualitativ hochwertiges und kostengünstiges Trinkwasser produzieren zu können«, so Dr. Bernhard Hörsgen, Vorstand der Gelsenwasser AG.

► **Internet** www.gelsenwasser.de



Versickerungsbecken an der Ruhr.

Mitmach-Aktion von foodwatch

Die Verbraucherschutzorganisation foodwatch hat eine neue Mitmach-Aktion für einen Uran-Grenzwert für Mineralwasser initiiert. Das Schwermetall Uran schädigt vor allem die Nieren, Leber und Knochen. Doch gibt es weder einen Grenzwert noch eine Kennzeichnungspflicht für den Urangehalt von Wässern. Beides hat foodwatch erstmals im Juli 2006 öffentlich gefordert. Seit November 2006 sammelte die Organisation Unterschriften für die Einführung eines Höchstwertes und hat 2007 dem Verbraucherministerium 6.000 Unterschriften übergeben. Jetzt soll die Protestaktion online weitergehen. Wer sich an der Aktion – die bereits mehr als 3.000 Unterstützer gefunden hat – beteiligen möchte, kann eine Protest-E-Mail direkt an Horst Seehofer schicken. Das Formular dazu finden Sie unter:

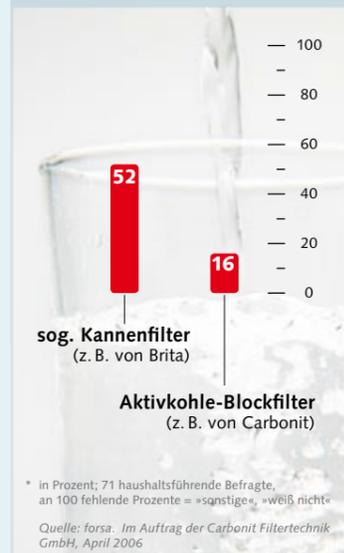
► **Internet** www.foodwatch.de/kampagnen_themen/mineralwasser

Deutsche Verbraucher befragt

Zu Fragen rund um das Thema »Wasser trinken« hat die forsa GmbH im Auftrag von Carbonit eine Umfrage unter den deutschen Verbrauchern durchgeführt. Alle Grafiken zur Umfrage erhalten Sie auf Anfrage unter Tel. 039035 / 9550 oder info@carbonit.com



Alle Teilnehmer der Umfrage, die Angaben, zuhause bereits einen Wasserfilter zu besitzen, wurden von forsa gefragt: **Welche Art von Filter nutzen Sie? ***



Leserforum

Uns interessieren Ihre Meinungen, Wünsche, Fragen oder Erfahrungsberichte rund um Wasserprobleme, Wasserbehandlung, Wasserfilter oder Carbonit-Produkte.

Schreiben Sie uns:

E-Mail: newsletter@carbonit.com

Fax: 039035 955-242.

Ausbildung

Ausbildung zum Fachberater/In für Wasseraufbereitung (ibus)

Sie haben vor, sich im Bereich Wassernachbehandlung selbstständig zu machen? Oder Sie möchten ein Geschäft oder Internet-Shop für Wasserfilter eröffnen?

Dann wäre eine Ausbildung zum Fachberater/In für Wasseraufbereitung (ibus) mit dem Schwerpunkt Hausinstallation genau das richtige für Sie. Die Ausbildung richtet sich an interessierte oder zukünftige Fachhändler und wird berufsbegleitend angeboten. Sie findet beim Institut für Biologie, Umweltschutz und Arbeitssicherheit (ibus) in Hadamar-Niederzeuzheim statt und verteilt sich auf insgesamt vier Wochenenden (jeweils Sa und So). Die Kosten betragen 1.400,00 € zzgl. gesetzlicher Mehrwertsteuer. Kosten für Anreise, Unterkunft und Verpflegung sind in den Gebühren nicht enthalten.

Inhalte

Fachgebiet I ► Grundlagen (Wasser – mehr als nur H₂O, Wasserkreislauf)

Fachgebiet II ► Wasseraufbereitung (Wasser im Alltag, Aufbereitungsverfahren und -anlagen)

Fachgebiet III ► Hygiene / Trinkwasserverordnung (Mikrobiologische Gefährdung, Trinkwasserverordnung, Hausinstallation)

Fachgebiet IV ► Beratung und Verkauf (Zielgruppen, Akquise, Service)

Mehr Informationen unter:

► **Internet** www.ibus-netzwerk.de

Weitere Termine auf Anfrage:
info@carbonit.com, Tel.: 039035 955-20

Ihr Fachhändler:

Ratgeber Energieverluste durch kalkhaltiges Wasser

von Jörg Schimitzek, Dipl.-Ing. (FH) Umweltschutz



Vermeidbare Energieverluste durch Kalk: verkalkte Opferanode eines Warmwasserspeichers (l.), verkalkter Warmwasserspeicher (r.)

Im Trinkwasser sind unterschiedliche hohe Mengen an Calcium- und Magnesiumionen enthalten. Diese beiden Elemente werden allgemein als »Kalk« oder »Wasserhärte« bezeichnet. Mit steigender Wasserhärte steigt auch die Menge an Kalk an, die bei der Warmwasserbereitung als unlöslicher Kalkrückstand auf den Heizstäben bzw. innerhalb der Leitungen und der nachfolgenden Geräte wie Wasserkocher etc. ausfällt.

Neben den bekannten negativen Auswirkungen eines zu hohen Kalkgehaltes steigt auch der Energieverbrauch durch z. B. verkalkte Heizelemente merklich an. Jeder kennt die verkalkten Heizstäbe, die uns in der Werbung für das optimale Waschmittel als abschreckende Beispiele präsentiert werden. Selbst bei relativ geringen Kalkgehalten können Heizstä-



Jörg Schimitzek

»Wasser sicher entkalken kann man nur mit einer Enthärtungsanlage nach dem Ionenaustauschverfahren.«

be schon mit derartigen Kalkkrusten überzogen werden. Die gebildeten Kalkkrusten haben eine isolierende Wirkung. Dabei kann die Wärmeenergie nicht mehr gut an das zu erwärmende Trinkwasser abgegeben werden, verbleibt also im Kalk und geht damit »verloren«.

Aus der Praxis sind unterschiedliche Werte des Energieverlustes durch verkalkte Warmwasserbereiter bekannt. Man kann sagen, dass eine ca. 1 mm dicke Kalkschicht den Energieverbrauch um 10–15 % erhöht. Erhöht sich die Kalkschicht um ein Vielfaches, können extreme Energieverluste von bis zu 60 % auftreten. Der sicherste Schutz vor den negativen Auswirkungen von Kalk im Trinkwasser ist eine Entkalkung des Trinkwassers zentral und direkt hinter der Wasseruhr.

Internet-Tipp

Wie gut ist

unser Trinkwasser wirklich? Brauche ich einen Filter und welche Produkte gibt es? Die Antworten und viele weitere Informationen finden gesundheitsbewusste Wassergenießler unter:

www.mein-stilles-wasser.de
www.wassermachtgesund.de



Händler & Partner

Ausgezeichnete Website

Award: 3. Platz für www.wasserladen-salzwedel.de

Der Wasserladen Salzwedel, autorisierter Fachhändler für Carbonit-Filter, hat mit seinem Internet-Auftritt den dritten Platz beim NEG Website Award Sachsen-Anhalt 2007 belegt. Das Magdeburger Electronic Commerce Zentrum und das Mitteldeutsche Kompetenzzentrum für den elektronischen Geschäftsverkehr haben gemeinsam mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit des Landes Sachsen-Anhalt erstmals die qualitativ besten und vorbild-

lichsten Websites von insgesamt 56 teilnehmenden kleinen und mittelständischen Betrieben aller Branchen prämiert. Die Auszeichnung geht auf die Initiative »Netzwerk Elektronischer Geschäftsverkehr« (NEG) des Bundeswirtschaftsministeriums zurück, das Mittelstand und Handwerk bei der Einführung und Nutzung von E-Business unterstützt.

► Internet

www.wasserladen-salzwedel.de



Übersichtlich und reich an Inhalten: Der Shop bietet eine große Auswahl an Carbonit-Produkten, Ersatzteilen und Zubehör.